Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 9

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wolle, Naturseide und Kunstseide her für die verschiedensten Zwecke. Den Breiten-Dimensionen der Gewebe entsprechend ist z. B. auch die Sengmaschine und der Spannrahmen, denn das Produkt der Webstühle wird in der Fabrik auch gebleicht, gefärbt und ausgerüstet, zum Teil auch konfektioniert. Eine reiche Kollektion, einmal inbezug auf die Menge der charakteristischen 6-eckigen Oeffnungen innerhalb eines bestimmten Maßes und dann auf die Verwendung verschiedenster Materialien überzeugte uns von der Leistungsfähigkeit des Werkes, des einzigen dieser Art in der Schweiz. Es beschäftigt eine verhältnismäßig große Zahl von Arbeitskräften, namentlich auch, weil technische Gründe einen Zweischichtenbetrieb der Weberei nötig machen. Eine solche Industrie kann als sehr wertvoll für eine Gegend bezeichnet werden, was umsomehr anerkannt wird, wenn eine vorzügliche Behandlung der Leute und eine gute Belöhnung zu konstatieren sind. Die ganze Organisation des Betriebes hinterließ den besten Eindruck, und die Exkursionsteilnehmer waren recht dankbar für den sehr belehrenden Einblick.

Herr Direktor Eugen Schellenberg, Chef der Kammgarnspinnerei Bürglen, ein großer Gönner der Webschule Wattwil, ließ an seine wertvollen allgemeinen Instruktionen, welche er uns vor dem Eintritt in das Werk erteilte, einen Vortrag anschließen durch Herrn Paul Schellenberg, um uns über die Wolle und deren wirtschaftliche Bedeutung aufzuklären. Nach diesem lehrreichen Auftakt gingen wir durch den Betrieb, wohl einer der bestorganisierten in der Schweiz. Der Wunsch des Herrn Direktor Schellenberg war, uns einige Stunden intensiv Unterricht erteilen zu lassen, indem er uns den ganzen Entwicklungsgang in der Kammgarnspinnerei von der rohen Wolle bis zum fertigen Gespinst vor Augen führte und in allen Einzelheiten verständlich zu machen suchte. In lichtdurchfluteten Räumen wird die äußerst wertvolle Arbeit des Sortierens vollzogen. Man konnte sich dabei überzeugen, daß in Bürglen nur erstklassiges Wollmaterial verarbeitet wird. Ein mächtiges Lager von Rohwolle berühmter Marken gab uns zu bedenken, mit welchen Mitteln ein solcher Betrieb schaffen muß. Nachdem wir noch gesehen hatten, mit welcher Vorsicht die Wolle in der Wäsche behandelt wird, gingen wir über in die Vorwerke der Spinnerei, die bei Kammgarn einen außerordentlichen Umfang haben, um das wertvolle Material in sorgsamster Weise vorzubereiten für den eigentlichen Spinnprozeß auf Selfaktoren und Ringspinnmaschinen. Man begegnet dabei allen technischen Neuerungen und fühlt so richtig durch, wie man in Bürglen bestrebt ist, ein ganz vorzügliches Gespinst auf den Markt zu bringen. Hochinteressant sind namentlich auch die Einrichtungen zur entsprechenden Befeuchtung der Luft und diejenigen zur genauen Voruntersuchung des Fasermaterials und zur fortwährenden Prüfung der Produkte des Spinnprozesses aus allen Abteilungen. Die musterhafte Ordnung und Sauberkeit in allen Räumen des Betriebes kam jedem Teilnehmer zum Bewußtsein, ebenso wie das eigene Interesse der Leute am richtigen Fluß der Arbeit.

Gerne nahm man auch Kenntnis von den trefflichen Wohlfahrtseinrichtungen, welche in Bürglen geschaffen sind, und die sicher sehr viel beitragen zu dem freundlichen Verhältnis, das dort zwischen Oben und Unten besteht. Eine mächtige Dieselmotoren-Anlage ergänzt die Wasserkraft-Anlage modernster Art. Unsere im Toggenburg entspringende Thur vollbringt indirekt schon ein gewaltiges Werk. Herzlich dankbar verließen wir auch diese Stätte großindustriellen Schaffens. A. Fr.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

XV. Wiener Internationale Messe. 2.—9. September 1928. Die bevorstehende Wiener Herbstmesse steht im Zeichen der immer mehr erstarkenden Bestrebungen zur Erzielung eines mitteleuropäischen Wirtschaftsfriedens. Das Fortschreiten der Idee der mitteleuropäischen wirtschaftlichen Verständigung ist einer der größten Erfolge der Wiener Messe, die seit ihrer Gründung diesen Gedanken verfochten und unter anderem im Kampf um die Aufhebung der Visa und den Abbau der Paß- und Zollschwierigkeiten hervorragende Resultate erzielt hat. Für die 15. Wiener Internationale Messe hat sich bereits eine größere Anzahl von Ausstellern als für die Herbstmesse 1927 aus 15 Staaten außer Oesterreich angemeldet. Aus der großen Zahl der im Rahmen der Wiener Messe stattfindenden Sonderausstellungen seien die nationalen Expositionen Italiens, Rußlands, sowie die internationale Hafenausstellung besonders erwähnt.

Der Besuch der nächsten Wiener Herbstmesse ist wieder durch bedeutende Fahrpreisbegünstigungen und Paßerleichterungen derart vereinfacht, daß er selbst für den Kaufmann der von Oesterreich entferntesten Länder wesentlich erleichtert und verbilligt wird.

Es sei hier u. a. auf die 25prozentige Fahrpreisermäßigung der österreichischen und schweizerischen Bundesbahnen, der deutschen Reichseisenbahn usw. für Besucher der Wiener Messen hingewiesen.

Die Warenschau der Wiener Messe ist durch ihre Reichhaltigkeit und Großartigkeit weltbekannt. Ihr vollkommen ebenbürtig ist die gute Qualität sowie der Geschmack der österreichischen und der spezifisch Wiener Waren. Die Wiener und österreichischen Erzeugnisse sind nicht nur schön und solid gearbeitet, sondern auch wohlfeil.

Auskünfte in Messeangelegenheiten jeder Art, sowie Messeausweise (Fr. 4.—) sind bei der offiziellen Vertretung der Wiener Messen für die Schweiz, der Oesterreichischen Handelskammer in der Schweiz, Zürich, Bahnhofquai 7 (Briefadresse: Zürich: Postfach Hauptbahnhof) erhältlich.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Kl. 19 d, Nr. 127008. Paraffinierapparat für Textilfäden. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 127009. Schußfühlereinrichtung für Webstühle. — Alois Peter und Eduard Peter, mech. Werkstätte, Rapperswil (Schweiz).

Cl. 23 a, n° 127010. Tissu tricoté à chaine. — Vorck & Zimmermann G. m. b. H., Nordstr. 50, Barmen (Allemagne).

Cl. 23 a, n° 127011. Dispositif Jacquard pour machines à tricoter. — Maurice Rognon, mécanicien, Clos Pury, Couvet (Suisse).

Kl. 18 b, Nr. 127214. Trockenspinnverfahren zur Herstellung künstlicher Fäden etc. — Courtaulds Limited, 19, Aldermanbury, London (Großbritannien).

Kl. 19 c, Nr. 127215. Elektrische Antriebsvorrichtung für die Spindeln von Spinnmaschinen. — Dr. Joseph Berlinerblau, Szpitalna 8, Warschau (Polen).

Kl. 19 c, Nr. 127216. Vorrichtung an Ringspinnmaschinen zur Verhütung von Doppelfaden. — Kammgarnspinnerei Gautzsch b. Leipzig, Aktiengesellschaft, Gautzsch b. Leipzig. (Deutschland.)

Kl. 19 d, Nr. 127217. Vorrichtung zur Herstellung von Garndocken und -Lagen. — Robert Hampe, Fabrikant, Papenberg 25, Helmstedt (Deutschland).

Cl. 21 a, n° 127218. Casse-fil électrique pour ourdissoirs et machines analogues. — Jean-Baptiste Duray, industriel, Pouilly-sur-Charlieu (Loire, France).

Kl. 21 c, Nr. 127219. Gewebter Stoff. — Gawsworth Patents, Limited, Solway House, Aytoun Street, Manchester (Großbritannien).

Kl. 21 d, Nr. 127220. Vorrichtung zum Stillsetzen des Grundkettbaumes im Momente der Fransenbildung bei Frottierwebstühlen mit automatischer Schaltung des Grundkettbaumes. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).